

Psychose und Verbeamtung auf Zeit/Lebenszeit

Beitrag von „Rabea“ vom 26. August 2007 01:44

Hallo,

ich habe das Forum durchsucht, frage aber noch einmal konkret nach, weil ein Klinikaufenthalt vermutlich schwerer wiegt als eine Psychotherapie.

Mein Fall: Ich war 6 Wochen in der Psychiatrie, 6 Wochen in einer Tagesklinik (insgesamt der Mindestzeitraum für einen Aufenthalt) und habe danach 2 Jahre Psychopharmaka genommen.

Der Aufenthalt ist zu Beginn des Referendariats 3 Jahre zurück, das Ende der Tabletteneinnahme 1 Jahr.

Alles begann bei einer privaten Versicherung, danach 1 Jahr gesetzliche.

Nach Diagnose der Ärzte handelt es sich um eine einmalige Geschichte, Empfehlung zum Studienabbruch für ein Lehramtsstudium - geschehen.

Wird man mit so was überhaupt für das Referendariat genommen? Wie sieht es mit der richtigen Verbeamtung aus? Wird man danach gefragt? Wo gibt es Informationen ohne Namensnennung?

Mich interessieren folgende Bundesländer: NRW, Bayern, Berlin, Hamburg.

Auch PN möglich. Bin um jeden Tipp dankbar! LG, Rabea

Beitrag von „Hermine“ vom 26. August 2007 08:53

Hallo Rabea,

meiner Erfahrung nach kommt es immer auf das Gesundheitsamt an, bei dem du vorstellig werden musst. Bei den meisten Ärzten heißt es (obwohl das meiner Ansicht nach kompletter Quark ist) Therapie=nicht belastungsfähig= keine Verbeamtung.

Nach Erzählungen von ein paar anderen Bekannten hast du in Bayern damit evtl. Chancen ins Referendariat genommen zu werden, aber die Möglichkeiten zur Verbeamtung sind eher schlecht. Trotzdem würde ich bei der Untersuchung sehr betonen, dass laut deinen Ärzten das Ganze einmalig gewesen sei.

Ich drücke dir die Daumen!

Liebe Grüße
Hermine

Beitrag von „Schnuppe“ vom 26. August 2007 09:11

Hallo,

einem ehemaligen Kollegen hat dies im Ref keinerlei Probleme bereitet. Sein Klinikaufenthalt lag dabei erst ein Jahr zurück, jedoch musste man bei uns in NRW zu Beginn des Refs nicht zu einem Arzt, das ging einfach so. Erst bei der Einstellung an einer Schule mit fester Stelle/Verbeamtung musste er dies angeben. Es hat auch Schwierigkeiten bei der Verbeamtung gegeben, aber nach einigen Briefen von Anwalt und Psychologen ist er ein Jahr später als vorgesehen verbeamtet worden.

Schnuppe

Beitrag von „Delphine“ vom 26. August 2007 11:45

Als Ergänzung zu dem, was Schnuppe geschrieben hat: Da man in NRW ja vor dem Referendariat nicht zum Amtsarzt muss, hast du - bis der Amtsarzttermin zur Festeinstellung dann kommt - zwei Jahre mehr Zeit. Ich könnte mir vorstellen, dass die Chancen eingestellt zu werden besser werden, je länger die Behandlung zurückliegt, wenn ein Arzt bescheinigt, dass danach keine Behandlung mehr notwendig war. Ich würde ansonsten einfach mal bei den Bezirksregierungen beziehungsweise beim Amtsarzt nachfragen und dich, wenn du anonym bleiben möchtest, mit Müller, Meier oder Schmitz am Telefon melden.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. August 2007 12:35

Ich erinnere mich nicht mehr genau an den Anamnesebogen vom Gesundheitsamt, jedoch musste man da meiner Erinnerung nach auch angeben, wann man innerhalb der letzten 10 (?) Jahre im Krankenhaus war.

Woran ich mich erinnere, ist, dass man beim Thema Psychotherapie nur angeben musste, ob man aktuell in einer solchen Behandlung war. Wenn die Behandlung allerdings dann mit einem Klinikaufenthalt verbunden war, wirst Du das vermutlich angeben müssen.

Die Amtsärzte müssen sich bei ihrem Befund ja auch rechtlich absichern, so dass sie Dich aller Voraussicht nach zu einem Spezialisten schicken werden bzw. die jeweiligen fachärztlichen Gutachten abwarten, bevor sie den endgültigen Befund erstellen.

Das Referendariat wirst Du in jedem Fall machen können, weil da zumindest in NRW kein Gesundheitschek vorgeschaltet ist.

Deine Vorgeschichte ist aber sicherlich kein Grund, dass Du überhaupt nicht im Schuldienst landest. Bei der Verbeamtung bin ich mir nicht so sicher, da könnte auch das gelten, was Hermine gesagt hat.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Rabea“ vom 26. August 2007 19:28

Hallo ihr alle,

schön, dass ihr so schnell geantwortet habt! Damit hätte ich gar nicht gerechnet. Werd mich bei GEW noch mal als Müller melden, bin aber schon froh, von euch so genaue Informationen zu haben!

Viele Grüße, Rabea